



Inhalt

Vorwort	3
Lehrmittelevaluation und Lehrmittelplanung	4
Erhebungen	5
Tagungen und Messen	6
Projektarbeit	7
ilz-intern	11
Ausblick 2012	13
Personelle Besetzung der ilz-Gremien und der Geschäftsstelle	14
Neuerscheinungen im Programm der ilz	15

Vorwort

Seit 2008 hat die Finanzkrise die Welt fest im Griff. Je länger, desto mehr. Leider. Auch die Schweiz ist davon betroffen. Mit der Entwertung des Euro ist eine Aufwertung des Frankens verbunden. Nicht weil dies zwingend wäre. Aber weil die Schweiz auch heute noch ein grundsätzliches Land ist. Das politische System ist stabil. Die Wirtschaft anpassungsfähig. Das Rechtssystem verlässlich. Und das Bildungssystem ist trotz einiger PISA-Wolken im internationalen Vergleich insgesamt sehr leistungsfähig.

Das mag etliche Gründe haben. Vielleicht liegt es an der südländischen Lebensfreude. Vielleicht an der weltlichen Gelassenheit. Oder auch an der deutschschweizerischen Gründlichkeit. Im Ganzen ist es wohl eine Kombination von Verschiedenem, die unser Land auszeichnet und die es auch in schwierigen Zeiten verhältnismässig gut dastehen lässt. Das Zauberwort dazu heisst Föderalismus. Also die Kunst, Vielfalt und Verschiedenheit unter einen Hut bzw. in ein Land zu bringen. Es ist das ewige Ringen um die Balance zwischen unterschiedlichen Interessen, zwischen Grossen und Kleinen, zwischen dem Einen und dem Anderen.

Wir alle kennen den Witz – in der Schweiz sei halt alles von Kanton zu Kanton verschieden – der den übertriebenen Föderalismus aufs Korn nimmt. Im Bildungswesen wurde deswegen das Konkordat HarmoS geschaffen. Ein Minimum an Inhalten und Strukturen soll harmonisiert und damit koordiniert werden. Beim Lehrplan wurde damit begonnen und das Projekt Lehrplan 21 gestartet. Betroffen ist auch der Bereich der Lehrmittel. Sie sollen koordiniert werden. Doch hier ist HarmoS seiner Zeit hinten nach.

Dazu bedarf es einer Rückblende: 1973 wurde die Interkantonale Lehrmittelzentrale (ilz) gegründet. Mit drei Ausnahmen sind heute alle deutsch- und mehrsprachigen Kantone sowie das Fürstentum Liechtenstein Mitglieder der ilz. Sie koordiniert seit bald 40 Jahren die Lehrmittelenwicklung für die deutschsprachige Schweiz. Und dies, wie kürzlich eine Befragung der Kantone zeigte, mit Erfolg. Als Organisation unter Führung der Kantone ist sie versiert im

Ausgleich der verschiedenen Interessen zwischen den Kantonen und den Verlagen. Eine Organisation, die fast 40 Jahre lang ihrer Zeit voraus war. Und es heute noch ist.

Dass die Ziele, Aufgaben und Verantwortlichkeiten der sprachregionalen Lehrmittelkoordination im Zuge von HarmoS überprüft werden, ist nachvollziehbar. Dass damit zwingend ein substanzieller Eingriff verbunden ist, jedoch nicht. Eine Integration in die interkantonal angesiedelte Verwaltung der D-EDK würde der Lehrmittelkoordination weder mehr Nutzen noch mehr Effizienz bringen. Vielmehr wird so das Kind mit dem Bade ausgeschüttet. Eine bestens funktionierende Organisation könnte so Schaden nehmen. Unter dem Vorwand von Harmonisierung soll zentralisiert werden. Das widerspricht dem Gedanken von HarmoS und gibt dessen Kritikern recht. Und, es rüttelt an der föderalen Balance und schädigt die Sache.

Das überwältigende Ja der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zum neuen Bildungsartikel war ein Bekenntnis für eine moderate Harmonisierung. Für einen sinnvollen, aber nicht überbordenden Föderalismus. Wer meint, damit Gelüste der Zentralisierung rechtfertigen zu können, der irrt. Der Weg von HarmoS zeigt: die Schweiz will Annäherung in Bildungsfragen, weil sie Chancen und Erfolg darin sieht. Aber sie will keine Gleichmacherei. Darum gilt es das fast vierzigjährige Erfolgsmodell namens ilz zu stützen.

Mein allerherzlichster Dank gilt den Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren unserer Mitglieder bzw. ihren Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern für ihre Unterstützung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie ihrem Direktor für ihre zuverlässige Arbeit. Ohne Sie, sehr geehrte Damen und Herren, gäbe es die Erfolgsstory ilz nicht. Setzen wir uns gemeinsam dafür ein, dass sie fortgesetzt wird.

Basel, 31. Dezember 2011

Markus Stauffenegger, Präsident Vorstand ilz

Lehrmittelevaluation und Lehrmittelplanung

LEVANTO

LEVANTO, das von der ilz entwickelte Evaluationstool für Lehrmittel, wurde im Herbst 2009 zur Nutzung durch die Kantone freigegeben und stiess von Beginn weg auf ein sehr starkes Interesse. Ein Jahr nach dessen Einführung hatten das Tool acht Kantone im Einsatz und bei weiteren sieben sowie dem Fürstentum Liechtenstein war ein Einsatz geplant. Im Bildungsraum Nordwestschweiz haben die vier Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn das Werkzeug durch den Entscheid des Regierungsratsausschusses als verpflichtendes Evaluationsinstrument eingeführt. Im Grossteil der Kantone, die der ilz angehören, wurde *LEVANTO* vor den Lehrmittelkommissionen präsentiert.

In den ersten beiden Betriebsjahren wurden mit dem Tool mehr als 900 Einzelbeurteilungen durchgeführt und über 100 Lehrmittel beurteilt. Somit ist *LEVANTO* heute der de facto-Standard der Lehrmittelevaluation in der deutschsprachigen Schweiz. Es ist offensichtlich, dass mit dem Tool einem weitverbreiteten Bedürfnis entsprochen werden konnte.

Das Zentrum zur Unterstützung der wissenschaftlichen Begleitung und Erforschung schulischer Entwicklungsprozesse (ZUSE) in Hamburg hat Dr. Martin Wirthensohn von der Geschäftsstelle eingeladen, *LEVANTO* anlässlich der Tagung «Schulbuch im Fokus: Nutzung, Wirkungen und Evaluation» zu präsentieren. Das Referat wurde sehr positiv aufgenommen und das Interesse an *LEVANTO* war deutlich spürbar. Verschiedene Universitäten und Schulbuchforschungsstellen haben ihr Interesse angemeldet. Darunter auch das Georg Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig. Über die ZUSE-Tagung ist ein Tagungsband erschienen, der auch einem Beitrag zu *LEVANTO* enthält.

Im Jahr 2011 wurde der Name *LEVANTO* beim Eidgenössischen Institut für Geistiges Eigentum geschützt. Dank des Markenschutzes ist *LEVANTO* jetzt eine geschützte Warenmarke und darf somit das Symbol ® tragen.

Es ist geplant, *LEVANTO* stetig weiterzuentwickeln und neuen Bedürfnissen anzupassen. Als nächster Aus-

bauschnitt werden für die Administrationspersonen Hilfen eingebaut, die ihnen erlauben werden, sich einen besseren Überblick über die laufenden Beurteilungen zu verschaffen. In einem weiteren Schritt sollen dann fachspezifische Kriterien in *LEVANTO* integriert werden. Grundsätzlich gilt, dass die Bedürfnisse der Praxis bei der Weiterentwicklung wegleitend sein sollen. Es bleibt das Ziel, der Praxis ein effizientes Werkzeug zur Verfügung zu stellen und dadurch den Evaluationsprozess weiter zu professionalisieren und zu standardisieren.

AMEGLIA

Die Lehrmittelplanung ist ein zentrales Element der kantonalen Lehrmittelpolitik. Die Ablösung und Einführung neuer Lehrmittel stellt in vielerlei Hinsicht eine anspruchsvolle Aufgabe dar und will deshalb gut vorbereitet und geplant sein. Die Lancierung des Lehrplans 21 ab 2014 führt zu einer Überprüfung einer grösseren Zahl von Lehrmitteln, was ihre Kompatibilität mit dem neuen Lehrplan betrifft. Die Bedeutung einer professionell geführten Lehrmittelplanung wird in Zukunft immer wichtiger werden. Die Interkantonale Lehrmittelzentrale möchte ihre Mitglieder bei ihrem Planungsbedarf bestmöglich unterstützen und hat deshalb den Prototypen einer Planungssoftware mit Namen *AMEGLIA* entwickelt.

AMEGLIA erlaubt es den privaten und öffentlichen Verlagen ihre lehrmittelrelevanten Informationen den Mitgliedskantonen der ilz und dem Fürstentum Liechtenstein direkt zugänglich zu machen. Die Kantone wiederum können mit *AMEGLIA* ihre Lehrmittelplanung optimieren, indem sie die darin enthaltenen Planungs- und Visualisierungsmöglichkeiten nutzen. *AMEGLIA* verfügt dazu über selbstskalierende Gantt-Charts, welche einen Überblick über die zeitlichen Planungsabläufe ermöglichen. Die grafischen Darstellungen aller in die Lehrmittelplanung einbezogenen Lehrmittel können als PDF heruntergeladen werden. Es wurde Wert darauf gelegt, die Eingabe in *AMEGLIA* so einfach wie möglich zu gestalten. Mit dem vorliegenden ersten Prototyp konnte den Gremien aufgezeigt werden, was *AMEGLIA* zu leisten vermag und wie die Kantone unterstützt werden können.

Erhebungen

Bericht zum Lehrmittelstatus in der Deutschschweiz

Bislang fehlte ein Überblick zum Lehrmittelstatus und der kantonalen Lehrmittelpolitik in der Deutschschweiz. Dieses Defizit wurde verschiedentlich beklagt, weshalb die ilz im Herbst 2010 mittels strukturierter Telefoninterviews 21 deutsch- und mehrsprachige Kantone und das Fürstentum Liechtenstein zu dieser Thematik befragte. Neben Fragen zum Lehrmittelstatus in der Volksschule wurden unter anderem auch weitere Aspekte thematisiert wie vorhandene Rechtsgrundlagen, vorbereitende und abschliessende Lehrmittelentscheide, Evaluationsprozess, Finanzierung der Lehrmittel, Einführung und Begleitmassnahmen sowie die Lehrmittelplanung und andere mehr. Die Auswertung und Interpretation der erhobenen Daten erfolgte im ersten Quartal 2011. Im Frühsommer 2011 lag der entsprechende Bericht vor, der bei der Geschäftsstelle bezogen werden kann.

Der Auswertungsbericht liefert eine Reihe interessanter Angaben zur grossen kantonalen Vielfalt der Lehrmittelpolitik und bereitet die Ergebnisse auf anschauliche Weise grafisch auf. Stellvertretend einige Resultate aus dem Bericht:

- In der Primarschule hat eine Mehrheit der Kantone für die Fachbereiche Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch, Musik und NMM ein *Obligatorium* oder *Alternativ-Obligatorium* ausgesprochen.
- Auch auf der Sekundarstufe I existiert für die Fächer Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch in fast allen Kantonen ein *Obligatorium*. Die Zahl der Kantone mit *Alternativ-Obligatorien* liegt im Vergleich zur Primarschule tiefer. Die Fachbereiche Musik und NMM weisen in vielen Kantonen den Status *empfohlen/geeignet* oder *zugelassen/fakultativ* auf.
- Bezüglich des Lehrmittelstatus strebt mehr als ein

Drittel der Kantone tendenziell eine Erhöhung der Verbindlichkeit an.

- Lehrpersonen sind stark in die Evaluation von Lehrmitteln einbezogen, sei es in Lehrmittelkommissionen, im Rahmen der Erprobung oder als Mitglieder von Fachkommissionen.
- Rund zwei Drittel der befragten Kantone orientieren sich bei Lehrmittelevaluationen an den Beurteilungskriterien von *LEVANTO* oder planen den Einsatz des Evaluationstools.

Der Bericht wurde den Gremienmitgliedern der ilz sowie den kantonalen Bildungsdirektionen und Erziehungsdepartementen zugestellt. Es ist geplant, in einem mehrjährigen Turnus die Erhebung zu wiederholen und ein Update des allenfalls ergänzten Berichts anzubieten.

Erhebung «Unterrichtsleitende Lehrmittel»

In der ersten Hälfte des Jahres 2011 wurde in den 18 der ilz angeschlossenen Kantonen sowie im Fürstentum Liechtenstein erhoben, welche unterrichtsleitenden Lehrmittel in den Kernfächern im Einsatz stehen. Wiederholt wurde festgestellt, dass eine solche Übersicht einem verbreiteten Bedürfnis entspricht. Seit Mitte Jahr sind die entsprechenden Angaben auf der Webseite der ilz unter der Rubrik «Lehrmittelübersicht» abrufbar. Gegliedert nach den fünf Bereichen «Leselehrgänge», «Schulsprache», «Französisch», «Englisch» und «Mathematik» wird für jeden Kanton ersichtlich, welche Lehrmittel der privaten oder öffentlichen Verlage in der Volksschule verwendet werden. Die Übersicht widerspiegelt auch die harte Konkurrenz auf dem Lehrmittelmarkt zwischen Privatverlagen und öffentlichen Verlagen.

Tagungen und Messen



DidacDesign

Im April organisierte die Geschäftsstelle unter dem Titel «DidacDesign» eine Informationsveranstaltung für Verlagsmitarbeitende, Lehrmittelentwickler und andere Lehrmittelinteressierte. Claudio Nodari (Lehrmittelautor), Roman Schurter (Projektleiter) und Urs Bernet (Gestalter) erläuterten in ihren Beiträgen ihre Überlegungen zur Optimierung von Lehrmittelentwicklungsprozessen. Dabei steht die Verbesserung der konstruktiven Teamarbeit zwischen allen Involvierten im Vordergrund.

Das Thema fand reges Interesse. Der Anlass war entsprechend früh ausgebucht. Als Gastgeber fungierte der Lehrmittelverlag Zürich.

Magistra

Die Ausstellung *magistra* fand während den 120. Sommerkursen «Schule und Weiterbildung» des swch.ch in Biel statt. Rund 50 Aussteller zeigten Neues und Bewährtes in den Bereichen Lehrmittel, Unterrichtsmaterialien und Einrichtungen.

Der Stand der ilz war gut besucht und bot genügend Platz, um sich in die ausgestellten Neuheiten und das breit gefächerte Angebot an Lehrmitteln zu vertiefen. Gerne angeschaut und bestellt wurden hauptsächlich Lehrmittel und Materialien für den musischen Bereich.

Passend zum neuen Französischlehrmittel *Mille feuilles* für die Primarschule, wurden die Besucher mit einer süßen Versuchung überrascht.

Projektarbeit

Sprachland

Sprachland bietet Materialien zum Lernen und Anwenden von Sprache im 4. – 6. Schuljahr. Mit teilweise fächerübergreifenden Unterrichtsprojekten und umfangreichen Trainingsmaterialien lässt sich der Sprachunterricht auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ausrichten. Das Lehrmittel schliesst an das Konzept von *Sprachfenster* für die Unterstufe an und schafft die Verbindung zu *Sprachwelt Deutsch* für die Sekundarstufe I. Die Arbeiten an *Sprachland* konnten 2011 abgeschlossen werden.

Weitere Informationen unter www.sprachland.ch

Sprachwelt Deutsch

Das Lehrmittel *Sprachwelt Deutsch* aus dem Jahr 2003 wird seit Beginn des Schuljahres 2004 auf der Sekundarstufe I eingesetzt. Im Berichtsjahr begann die Überarbeitung mit der Ausrichtung auf den Lehrplan 21. Das Werkbuch wird stark überarbeitet. Es enthält – analog zum Lehrwerk *Sprachland* – Arbeitstechniken für den Umgang mit Texten. Die Anleitungen sind verständlicher gehalten. Ebenfalls stark überarbeitet werden die Trainingsmaterialien. Insbesondere werden die Schwierigkeitsgrade ausgewiesen, was das niveaudifferenzierte Arbeiten vereinfachen wird. Dem Wunsch nach besserer Unterstützung der Lehrpersonen bei der Planung und im Unterricht wird ebenfalls Rechnung getragen. Als Beurteilungsinstrumente werden neu Beobachtungsbogen verwendet.

Erste Kapitel wurden bereits erprobt, die Arbeiten laufen nach Plan. Das Erscheinungsdatum für die überarbeitete Auflage ist für Sommer 2012 vorgesehen. Den Lehrpersonen werden Weiterbildungsveranstaltungen angeboten, die bei Bedarf durch die ilz koordiniert werden.

Weitere Informationen unter www.sprachwelt.ch

Hoppla

Die Reihe *Hoppla 1–4* hilft den Lehrpersonen alphabetisierte wie auch nicht alphabetisierte Kinder im Kindergarten oder in der Unterstufe systematisch beim Lernen der deutschen Sprache zu unterstützen. *Hoppla 1* und neu auch *Hoppla 2* stehen nun vollständig zur Verfügung. *Hoppla 3* folgt 2012 und *Hoppla 4* im Jahr 2013. Weitere Informationen unter www.hoppla.ch

First choice

First choice ist das Englischlehrmittel für die Unterstufe im Programm der ilz. Aufgrund der Rückmeldungen aus der Praxis werden momentan zusätzliche Materialien zur Unterstützung der Lehrpersonen geschaffen: Ein neues Einstiegsmodul, Planungshilfen, binnendifferenzierte Übungen und Lernzielkontrollen. *Starting out*, das neue Einstiegsmodul zu *first choice* liegt bereits vor. Auch die Planungshilfen werden als Download angeboten. Die weiteren Arbeiten sind bis März 2012 abgeschlossen.

Weitere Informationen unter www.lehrmittelverlag-zuerich.ch

Explorers

Das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich hat im Auftrag des Bildungsrates des Kantons Zürich eine Lehrpersonenbefragung durchgeführt, an der 654 Lehrpersonen teilnahmen, die im Schuljahr 2010/11 auf der Zürcher Mittelstufe Englisch unterrichteten. Der nun vorliegende Schlussbericht gibt u.a. Auskunft über die Unterrichtssituation im Fach Englisch, die Sprach- und Didaktikkompetenz der Lehrpersonen, die Eignung des Lehrmittels für unterschiedliche Leistungsniveaus, den Aufbau und den Einsatz des Lehrmittels im Unterricht sowie den Zufriedenheitsgrad der Lehrpersonen. Auf der Grundlage des Berichts soll entschieden werden, wo Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Weitere Informationen unter www.explorers.ch

Voices

Das umfangreiche Angebot an Lehrwerkteilen für *Voices 3* (9. Schuljahr) konnte rechtzeitig fertig gestellt werden. Damit liegen vom Course Book (Schülerbuch), über die Topic Files, dem Teacher's Pack, dem Trainer File sowie weitere Lehrwerkteile alle Komponenten von *Voices 1–3* vor. Aufgrund einer Begleituntersuchung durch die Universität Zürich hat der Bildungsrat des Kantons Zürich eine Reihe von Folgemassnahmen zu *Voices* beschlossen, die teilweise bereits umgesetzt wurden: Niveauspezifische Jahrespläne zu *Voices 1–3* und Materialien für schwächere Lernende.

Weitere Informationen unter www.voicesweb.ch

Mille feuilles

Seit dem neuen Schuljahr werden die Schülerinnen und Schüler in den sechs Kantonen Bern, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Freiburg, Solothurn und Wallis mit dem neuen Französisch-Lehrmittel *Mille feuilles* unterrichtet. Das im Rahmen des Passepartout-Projektes (www.passepartout-sprachen.ch) entwickelte Werk wird ab dem 3. Schuljahr eingesetzt. *Mille feuilles* ist in drei Magazine mit Übersichtsheft, eine multimediale CD-ROM, eine Wörterkartei sowie entsprechende Materialien für Lehrpersonen gegliedert. Ergänzt wird das Werk durch eine Elternbroschüre und einen Internetauftritt.

Die Entwicklung von *Mille feuilles* für die Schuljahre 4–6 läuft auf Hochtouren.

Weitere Informationen unter www.1000feuilles.ch

Ergänzungsmaterialien Envol

Zu *Envol 5–8* sind neue Ergänzungsmaterialien erschienen, die hauptsächlich den Bedürfnissen der tieferen Anforderungsniveaus, des binnendifferenzierten Unterrichts und der Mehrsprachigkeitsdidaktik Rechnung tragen. Zu *Envol 5 und 6* (Mittelstufe) sind je eine Broschüre (Kommentar) mit integrierter CD-ROM für die Lehrpersonen erschienen. *Envol 7 und 8*

(Sekundarstufe I) wurde wie folgt erweitert: für die Lernenden des grundlegenden Anforderungsniveaus je ein neues, alternatives Arbeitsheft (*Cahier d'activités basique*), welches anstelle des bekannten Arbeitsheftes eingesetzt wird; für die Lehrpersonen je eine Broschüre (Kommentar) mit integrierter CD-ROM, die Kopiervorlagen für Arbeitsblätter sowie Ton- und Filmdokumente enthält.

Weitere Informationen unter www.envol.ch

Ersatzreihe Envol

Bereits im 2010 konnte die Geschäftsstelle ilz die Kantone Zürich und St.Gallen für Vorarbeiten zur Entwicklung eines Nachfolgelehrmittels für das Französisch-Lehrwerk *Envol* gewinnen. Die Arbeitsgruppe erarbeitete unter Leitung der ilz eine Projektskizze als Grundlage für ein Grobkonzept, das neben den Anforderungen an ein neues Französisch-Lehrmittel auch die Rahmenbedingungen für die Konzeptautorinnen und -autoren nannte. Nach intensiver Arbeit konnte die Projektskizze dem Volksschulamt in Zürich zur Weiterführung des Projekts übergeben werden. Der Vorstand der ilz wurde über die Pläne zur Neuschaffung informiert. Sobald weitere konkrete Informationen vorliegen, werden die beteiligten Kantone zur Mitarbeit eingeladen.

Mathematik Sekundarstufe I

Mathematik Sekundarstufe I ist ein neues Lehrwerk des Lehrmittelverlags Zürich für Arithmetik, Algebra, Geometrie, Sachrechnen und Stochastik für das 7.–9. Schuljahr. Es entspricht dem neuen Mathematiklehrplan für die Sekundarstufe des Kantons Zürich sowie dem HarmoS-Kompetenzmodell für Mathematik. Das Lehrmittel bietet allen Schülerinnen und Schülern die gleichen mathematischen Lerninhalte, abgestuft auf die Anforderungsstufen I (hoch), II (mittel) und III (tief). Dadurch wird die Durchlässigkeit zwischen den Anforderungsstufen garantiert. *Mathematik Sekundarstufe I* fordert die Schülerinnen und Schüler auf, selbstständig zu arbeiten und forschend zu lernen. Es



erklärt mathematische Fragestellungen möglichst realitätsnah und macht sie durch eigenes Handeln erfahrbar. Die Erprobungsversion wurde interkantonal mit 18 Sekundarklassen aus den Kantonen Graubünden (5), Thurgau (3), Wallis (3) und Zürich (8), sowie rund 160 Sekundarklassen der Stadt Zürich ausführlich erprobt. Eine wissenschaftliche Evaluation lieferte zusätzliche Erkenntnisse. *Mathematik 1*, die Ausgabe für das 7. Schuljahr, liegt seit Schuljahresbeginn 2011/12 vor, *Mathematik 2* und *Mathematik 3* folgen nach Abschluss der Erprobung und der anschliessenden Überarbeitung im Jahresrhythmus.

Weitere Informationen unter www.mathematiksek1.ch

Mathematik Primarschule

Mit *Mathematik 2* ist die Ausgabe für das 2. Schuljahr des neuen Lehrwerks des Lehrmittelverlags Zürich erschienen. Das Lehrmittel wurde vorgängig in der Praxis erprobt. *Mathematik Primarstufe* ist für das 1. bis 6. Schuljahr konzipiert und liefert die Grundlagen für *Mathematik Sekundarstufe I*. Im Abstand von jeweils einem Jahr folgen die Lehrmittel für das 3. bis 6. Schuljahr. *Mathematik 2 Primarstufe* bietet den Kindern auf sie abgestimmte Lernanlässe. Die Lernanlässe wecken bei den Kindern Neugierde für mathe-

matische Fragestellungen. Sie vernetzen vorhandenes Wissen mit neuen Erfahrungen. *Mathematik 2 Primarstufe* unterstützt Lehrpersonen umfassend bei ihrem Unterricht. Das Lehrmittel enthält vielfältige Möglichkeiten zur Differenzierung.

Weitere Informationen unter www.mathematikprimar.ch

Fachbereich Mensch und Umwelt, Natur-Mensch-Mitwelt

Der Bildungsrat des Kantons Zürich hat im April 2010 eine Reihe von Massnahmen zur Förderung von Naturwissenschaft und Technik in der Allgemeinbildung beschlossen. Die Pädagogische Hochschule Zürich wurde beauftragt, Leitlinien zu Natur und Technik (NaTech) zu entwickeln. In einem weiteren Auftrag sollen Kriterien zur Begutachtung von NaTech-Lehrmitteln ausgearbeitet und eine Begutachtung der im Kanton Zürich eingeführten Lehrmittel vorgenommen werden.

Die Schulverlag plus AG arbeitet an einem Konzept zur Überarbeitung der gesamten NMM-Reihe unter Berücksichtigung des Lehrplans 21.

Beide Aktivitäten werden im Rahmen der ilz koordiniert.

Blickpunkt Religion und Kultur

Religion und Kultur ist im Kanton Zürich ein obligatorisches Schulfach. Mit *Blickpunkt Religion und Kultur* entstehen Lehrmittel für den Unterricht auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I. Die Materialien werden in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich entwickelt und vom Lehrmittelverlag Zürich herausgegeben. Die unterrichtsleitenden Lehrmittel bestehen je aus einem Schülerinnen- und Schülerbuch, einer didaktischen Wegleitung für Lehrpersonen sowie Klassenmaterialien. Im Schuljahr 2009/2010 wurden Unterrichtsskizzen für die Unterstufe in verschiedenen Klassen im Kanton Zürich erprobt. Seit Beginn des Schuljahres 2010/2011 sind die Unterrichtsmaterialien für die Mittelstufe und die Sekundarstufe I in der Praxiserprobung. Die Materialien für das 1. bis 3. Schuljahr erscheinen ab Mai 2012, die Unterlagen für die 4. bis 6. Klasse und die Sekundarstufe I ab Frühjahr 2013.

Weitere Informationen unter www.blickpunkt-religionundkultur.ch

Umweltdetektive

Mit dem Lehrmittel des Lehrmittelverlags Solothurn erforschen und entdecken 9- bis 11-jährige die Umwelt. Als *Umweltdetektive* erkunden sie Natur und Umwelt, beobachten genau, experimentieren, recherchieren und finden eigene Lösungen. Umweltdetektive verfügen über Spürsinn und Kombinationsvermögen und handeln im entscheidenden Moment. Das Lehrmittel besteht aus einem Jahreskalender und einem Begleitheft.

Weitere Informationen unter www.umweltdetektive.ch

Sing mit! – Schweizer Singbuch

Das Singbuch für die Unterstufe wurde in einer stark überarbeiteten Ausgabe neu herausgegeben. Die Gestaltung und die umfangreichen Einsatzmöglichkeiten motivieren sowohl Kinder als auch Lehrkräfte. 50 neue Lieder kamen hinzu und viele bestehende Lieder wurden überarbeitet. Insgesamt sind nun 162 Lieder enthalten.

Neu wurde ein Downloadangebot aufgeschaltet, wo von sämtlichen Liedern jeweils die 1. Strophe als Hörbeispiel kostenlos angeboten wird. Das bisherige Begleitheft wurde durch einen umfangreichen Begleitordner für Lehrpersonen abgelöst. Dieser stellt Informationen und Ideen bereit, um einen vielfältigen Umgang mit dem Liedmaterial im Unterricht zu erleichtern. Es finden sich darin beispielsweise Begleitungen für Klavier und Blockflöte, teilweise mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, aber auch Anregungen für Bewegungsspiele. Zusätzlich stehen wie bisher sechs Audio-CDs mit Playbacks sämtlicher Lieder zur Verfügung.

Auszeichnung

Einen besonderen Erfolg konnte der Schulverlag plus AG mit *Tiptopf* feiern. Im Herbst 2011 wurde der zwei millionste *Tiptopf* ausgeliefert. Es ist damit das wohl meistverkaufte Lehrmittel der Schweiz. Unter Leitung der ilz und in Zusammenarbeit mit dem Lehrmittelverlag Zürich beschloss der damalige Berner Lehrmittelverlag 1981, ein interkantonales Kochlehrbuch zu entwickeln. 1986 erschien der *Tiptopf* in deutscher Fassung, später folgten in leicht angepasster Form eine französische und eine italienische Ausgabe. 2005 wurde der *Tiptopf* umfassend überarbeitet, ergänzt und neugestaltet.

Statutenrevision

Nachdem durch die Arbeitsgruppe Lehrmittelkoordination D-EDK das Koordinationsverständnis der Kantone geklärt wurde und sich die Kantone klar hinter das Modell der ilz stellten, konnte der erweiterte Ausschuss (AS Plus) seine sistierte Arbeit im Oktober 2010 wieder aufnehmen und im Berichtsjahr weiterführen. In insgesamt vier Sitzungen erarbeitete der AS Plus neue Statuten zu Händen des Vorstandes und legte im September den Bericht Statutenrevision der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz vor.

Der Bericht schlägt zwei Modelle der Zusammenarbeit zwischen der D-EDK und der ilz vor, wobei das von der Plenarversammlung D-EDK bereits diskutierte Modell, in dem die Plenarversammlung D-EDK die Funktion der heutigen Delegiertenversammlung übernimmt, als «Strukturelle Anbindung» bezeichnet wird. Die beiden Modelle werden im Bericht folgendermassen umschrieben:

Modell 1

«Strukturelle Anbindung»

Die Erziehungsdirektorinnen und -direktoren resp. Bildungsdirektorinnen und -direktoren der Mitgliedskantone beraten im Rahmen der Plenarversammlung der D-EDK die Geschäfte der ilz und übernehmen die strategische Steuerung der Interkantonalen Lehrmittelzentrale. Damit werden die Ziele von HarmoS Art. 8 erreicht.

Modell 2

«Anbindung über eine Leistungsvereinbarung»

Die Erziehungsdirektorinnen und -direktoren resp. Bildungsdirektorinnen und -direktoren der Mitgliedskantone schliessen mit der ilz eine Leistungsvereinbarung ab, um die Ziele von HarmoS Art. 8 erreichen zu können.

Der Vorstand verabschiedete den Bericht einstimmig und gab dem Modell 2 «Anbindung über eine Leistungsvereinbarung» den Vorzug. Dieses Modell schafft die verlangten schlanken Strukturen, belastet die Plenarversammlung der D-EDK nicht mit operativen Aufgaben, die andernorts bearbeitet werden können und gewährleistet mittels Leistungsvereinbarung

die Erfüllung von Art. 8 des HarmoS-Konkordats. Das Modell 2 erlaubt aber weiterhin eine strategische Steuerung durch die Erziehungsdirektorinnen und -direktoren über die Leistungsvereinbarung; gleichzeitig sind die Lehrmittelfachleute der Bildungsdirektionen involviert und vertreten deren kantonale Interessen.

Der Vorstand beantragte der Delegiertenversammlung den Bericht zur Kenntnis zu nehmen, jedoch bereits vor einer Vernehmlassung in den Kantonen eine Rückmeldung von der «Arbeitsgruppe Lehrmittelkoordination der D-EDK» einzuholen. Die Delegiertenversammlung stimmte dem Antrag an ihrer Sitzung vom 9. Dezember 2011 zu.

Revision der Jahresrechnung

Die Revision der Jahresrechnung der ilz wurde zum zweiten Mal durch die Stabsstelle Controlling von Appenzell Ausserrhoden ausgeführt. Während eines eintägigen Besuches prüfte die Revisionsstelle, ob die Jahresrechnung dem Gesetz, den gewählten Rechnungslegungsgrundsätzen und den Statuten der ilz entspricht.

Der Revisionsbericht hält fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung die gesetzlichen Bestimmungen erfüllen und die Vorgaben im Statut der ilz befolgen. Die Revisionsstelle empfahl den Delegierten die Annahme der Rechnung. Anlässlich der ersten Sitzung der Delegiertenversammlung wurde vom Bericht der Revisionsstelle Kenntnis genommen und die Rechnung gemäss Empfehlung einstimmig verabschiedet.

Magazin ilz.ch

Die vier Ausgaben des Magazins ilz.ch sind mit einer Auflage von rund 20'000 Exemplaren erschienen. Die Redaktion erfolgt bereits seit 2007 durch die Geschäftsstelle der ilz. Die Geschäftsstelle koordiniert neu auch direkt die Druckaufträge. Mit Unterstützung durch den Lehrmittelverlag Solothurn wurden Offerten geprüft und der Druckauftrag der Rheintaler Druckerei und Verlags AG in Berneck vergeben. Die



Schwerpunkthemen befassten sich 2011 mit Lehrmittelevaluation, Verkehrssicherheit, Sexualpädagogik und Schulsport. Die Artikel können weiterhin über das Internet bezogen werden. An seiner letzten Sitzung im Berichtsjahr beschloss der Ausschuss aufgrund eines Positionspapiers, das Magazin inhaltlich und formal moderat anzupassen. Die Geschäftsstelle wird eines der vorgestellten Modelle weiterentwickeln und mit dem Ausschuss das weitere Vorgehen beschliessen.

Internetauftritt ilz.ch

Der Internetauftritt wurde mit einem technischen Upgrade gleichzeitig auch strukturell und inhaltlich modifiziert und optisch überarbeitet. Für Gremienmitglieder stehen neu passwortgeschützte Bereiche zur Verfügung, über welche administrative Unterlagen und Protokolle zugänglich sind.

Mitarbeit im Rat für deutsche Rechtschreibung

Der Rat traf sich im März zur konstituierenden Sitzung für die zweite Amtsperiode 2011–2016 in der Geschäftsstelle des Rats für deutsche Rechtschreibung, dem Institut für Deutsche Sprache, in Mannheim. Der Rat stimmte dem gemeinsamen Personalvorschlag der staatlichen Stellen in Deutschland (KMK), Österreich (BMUKK) und der Schweiz (EDK) zu und wählte den früheren bayerischen Kultusminister Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair in geheimer Wahl wieder einstimmig zum Vorsitzenden. Die Schweiz ist im Rat auch künftig durch neun Mitglieder vertreten. Peter Feller (Altdirektor des Lehrmittelverlags Zürich) vertritt in diesem Gremium weiterhin die Interessen der ilz. Dem Rechtschreibrat sind nach Statut dauerhaft die Aufgaben einer ständigen Beobachtung der Schreibeentwicklung und der Erarbeitung und wissenschaftlichen Begründung von Vorschlägen zur Anpassung des Regelwerks an den allgemeinen Wandel der Sprache aufgetragen. Er hat dazu die Einrichtung von Arbeitsgruppen zu den Themengebieten «Beobachtung des allgemeinen Schreibgebrauchs», «Beobachtung des schulischen Schreibgebrauchs» sowie «Linguistik» bestätigt und ihre Mitglieder benannt. An seiner Sitzung vom November wurden die Vorschläge der Arbeitsgruppen beraten.

Ergebnisse und Aktuelles unter
www.rechtschreibrat.com

Ausblick 2012

5. Lehrmittelsymposium

Bereits im Jahr 2010 wurde der Entscheid gefällt, auch 2012 wieder ein Lehrmittelsymposium durchzuführen. Das inzwischen 5. Symposium findet traditionsgemäss auf dem Wolfsberg in Ermatingen TG statt und steht unter dem Titel «Lehrplan 21-kompatible Lehrmittel: Erwartungen, Absichten und Widersprüche».

In den zwei Tagen werden sich Exponenten aus Politik, Verwaltung und Bildungsinstitutionen der Frage der Lehrplankompatibilität von Lehrmitteln annähern. Ziel ist es, die Teilnehmenden auf Veränderungen in der Lehrmittelentwicklung zu sensibilisieren, die mit der Einführung des neuen sprachregionalen Lehrplans einhergehen.

Das Interesse an diesem aktuellen Thema ist gross, lagen doch bei Redaktionsschluss bereits über 80 Anmeldungen vor.

Didacta Schweiz

Nachdem die Besucherzahlen an der *Worlddidac* 2010 (ab 2012 neu *Didacta Schweiz*) in Basel wiederum rückläufig waren, haben die beteiligten Lehrmittelverlage und die ilz intensiv über die zukünftige Beteiligung beraten. Obwohl das neue Standkonzept zu beeindrucken vermochte, wurde allgemein der Wunsch nach tieferen Kosten als erste Priorität gehandelt. Die Schulverlag plus AG hat mit ihrem Beschluss einer Nichtteilnahme im 2012 den gemeinsamen Stand in Frage gestellt. Der Lehrmittelverlag Zürich, der Lehrmittelverlag Solothurn und der Kantonale Lehrmittelverlag St.Gallen haben jedoch beschlossen, zumindest für 2012 eine gemeinsame Teilnahme zu prüfen. Dabei sollen die Verlage und nicht mehr die ilz im Zentrum stehen. Ein definitiver Entscheid über die Form des Auftritts stand Ende des Berichtsjahres noch nicht fest.

Der Ausschuss beschloss im November, dass die ilz den Auftritt der teilnehmenden Verlage weiterhin organisatorisch unterstützen wird. Gleichzeitig soll die ilz am Stand personell vertreten sein und als Institution wahrgenommen werden können. Der Auftritt wird mit einer neu zu schaffenden Informationsbroschüre unterstützt.

Magistra 2012

Auch die Teilnahme der ilz an der Ausstellung *magistra* 2012 in Schaffhausen wurde im Ausschuss diskutiert. Einerseits sinken die Teilnehmerzahlen an den Kursen der swch.ch, die parallel mit der *magistra* stattfinden. Andererseits haben der Lehrmittelverlag Solothurn und der Kantonale Lehrmittelverlag St.Gallen der *magistra* eine Absage erteilt und stellen keine Produkte mehr aus. In Abstimmung mit dem Entscheid zur *Didacta Schweiz* hat sich der Ausschuss auch gegen eine weitere Teilnahme an der *magistra* ausgesprochen. Dies bewog auch die anderen öffentlichen Verlage dazu, sich nicht mehr an dieser regionalen Messe zu beteiligen.

Personelle Besetzung der ilz-Gremien und der Geschäftsstelle

(Stand Dezember 2011)

Delegiertenversammlung DV

AG	Patric Bezzola	Beat Michel
AI	Vreni Kölbener-Zuberbühler	<i>vakant</i>
AR	Jürg Wickart	<i>vakant</i>
BE	Rosmarie Allenbach	Johannes Kipfer
BL	<i>vakant</i>	<i>vakant</i>
BS	Elisabeth Tschudi, <i>Vizepräs.</i>	Petra Vögelin
FL	Arnold Kind	Norbert Ritter
FR	Heinrich Burri*	Reto Furrer
GL	Urs Tschamper	<i>vakant</i>
GR	Pauli Dosch	Paul Engi
LU	Joe Bucheli	<i>vakant</i>
SG	Kurt Steiner	<i>vakant</i>
SH	Heinz Schäfli	Markus Schwaninger
SO	Beat Beiner*	Daniel Eggimann
TG	Beat Benkler	Heiner Teuteberg
UR	Werner Bissig-Baumann	<i>vakant</i>
VS	Tanja Hutter	<i>vakant</i>
ZG	Sylvia Bürkler*	<i>vakant</i>
ZH	Otto F. Beck, <i>Präsident</i>	Gisela Polloni Rohner

Direktor und Geschäftsstelle

ilz	Marcel Gübeli	Direktor	BG	100%
ilz	Sibylle Graf	Sachbearbeiterin	BG	50%
ilz	Jacqueline Risi	Rechnungswesen	BG	30%
ilz	Hansueli Schiller	Projektleiter mbA	BG	60%
ilz	Martin Wirthensohn	Projektleiter mbA	BG	60%

Revisionsstelle

AR	Stabsstelle Controlling von Appenzell AR	2010–14
----	--	---------

Ausschuss AS

DV	Otto F. Beck
VS	Paul Engi, <i>Vizepräsident*</i>
VS	Markus Stauffenegger, <i>Präsident</i>
VK	Robert Fuchs*
ilz	Marcel Gübeli, <i>beratend</i>

* seit 2011

Vorstand VS

AG	Victor Brun
AI	Vreni Kölbener-Zuberbühler
AR	Esther Germann
BE	Patricia Oegerli
BL	Dieter Kaufmann
BS	Markus Stauffenegger, <i>Präsident*</i>
FL	Arnold Kind
FR	Reto Furter
GL	Urs Tschamper
GR	Paul Engi, <i>Vizepräsident*</i>
LU	Ruedi Püntener
SG	Rolf Rimensberger
SH	Heinz Keller
SO	Simone Béchir
TG	Beat Benkler
UR	Doris Rosenkranz
VS	Marcel Blumenthal
ZG	Sylvia Bürkler
ZH	Otto F. Beck
VK	Stefan Gisler*
VK	Robert Fuchs
VK	Peter Uhr
ilz	Marcel Gübeli, <i>beratend</i>

Verlagsleiterkonferenz VK

AG	–
AI	Doris Lieberherr*
AR	Ursula Steininger
BE	Peter Uhr
BL	Werner Furrer*
BS	Heinz Birrer
FL	Andreas Oesch
FR	Marcel Berger
GL	Urs Tschamper*
GR	Josy Marie Künzler, <i>Vizepräsidentin*</i>
LU	Tony Elmiger
SG	Ernst Hofmänner
SH	–
SO	Peter Schiltknecht
TG	Daniela Sollberger
UR	Stefan Gisler
VS	Yves Cretton
ZG	Othmar Langenegger
ZH	Robert Fuchs, <i>Präsident*</i>
ilz	Marcel Gübeli, <i>beratend</i>

Neuerscheinungen im Programm der ilz

Sprachland

Deutsch

- Magazin 3.1: Sprache spricht (mit Kommentar)
 - Magazin 3.2: Schokolade (mit Kommentar)
 - Magazin 3.3: Adieu – Goodbye – Auf Wiedersehen (mit Kommentar)
 - Planungen Teilbereiche, Ordner
4. bis 6. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich
Schulverlag plus AG

Hoppla 2

Deutsch für Mehrsprachige

- Buch
 - Arbeitsheft A
 - Arbeitsheft B
 - Kommentar für Lehrpersonen
 - Hörtexte, Verse und Geschichten, Audio-CDs
- Kindergarten bis 3. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich
Schulverlag plus AG

Suchbuch

Deutsch

- Lernsoftware zur Wortschatzbildung
1. und 2. Schuljahr
Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen

LesePaket Tiere

Lesen

- Materialien für Schülerinnen und Schüler
 - Didaktischer Kommentar
3. und 4. Schuljahr
Schulverlag plus AG

Unterwegs zur persönlichen Handschrift

Schreiben (Luzerner Basisschrift)

- Ordner für Lehrpersonen mit 3 Broschüren, Arbeitsblättern und CD mit Unterrichtsmaterialien
1. bis 3. Schuljahr
Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern

First choice

Englisch

- General Guidance, Introduction to first choice, Didaktisches Handbuch
- Erweiterte Ausgabe 2011

- Starting out, Topic Book, mit Teacher's Notes
2. und 3. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich

Explorers

Englisch

- Rocking around the globe, Songbook
 - Rocking around the globe, Audio-CD
4. bis 6. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich

Voices 2

Englisch

- Assessment Pack, Lernzielkontrolle
8. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich

Voices 3

Englisch

- Course Book
 - Teacher's Pack
 - Good deal - fair deal, Topic File A
 - The whale rider, Topic File B
 - Making movies, Topic File C
 - Skilful, fit and smart, Topic File D
 - Hörtexte/Lieder, Audio-CD
 - Voices 3 Trainer, Lernsoftware
 - Voices 3 DVD, Video auf DVD
 - Lexicards, Wortschatzdatei
9. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich

Mille feuilles 3

Französisch

- élève, Material für die Lernenden
 - fil rouge, commentaire didactique
 - Didaktisches Handbuch
 - Posterset Navigationskarten
3. Schuljahr
Schulverlag plus AG

Envol

Französisch

- Envol 5 plus, Ergänzungsmaterialien mit Kommentar
- Envol 6 plus, Ergänzungsmaterialien mit Kommentar
- Cahier d'activités basique, Arbeitsheft 7. Schuljahr und Kommentar

- Cahier d'activités basique, Arbeitsheft 8. Schuljahr und Kommentar
5. bis 9. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich

Mathematik 2 Primarstufe

Mathematik

- Themenbuch
 - Arbeitshefte
 - Handbuch
 - Lösungen
 - Arbeitsblätter, Arbeitsblattvorlagen, CD-ROM
 - Fertigkeiten erwerben – Routine für alle, Lernsoftware
2. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich

Mathematik I, Sekundarstufe 1

Mathematik

- Themenbuch
 - Arbeitshefte I, II und III
 - Lösungen I – III
 - Begleitheft
 - Handbuch
7. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich

Umweltdetektive

Natur, Mensch, Gesellschaft

- Jahreskalender
 - Begleitheft, Schlüssel
9. bis 11. Schuljahr
Lehrmittelverlag Kanton Solothurn

Europa kompakt

Natur, Mensch, Gesellschaft

- Reihe Kompaktwissen mit Humor
- Broschüre
- ab 6. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich

Arbeitshefte «aktuell»

Mensch und Umwelt

- Hefte für Schülerinnen und Schüler mit Kommentar
- Ich und die anderen
 - Bio-Invasion

- Daten hinterlassen Spuren
 - Indien
7. bis 9. Schuljahr
Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen

Arbeitshefte «thema»

Mensch und Umwelt

- Hefte für Schülerinnen und Schüler mit Kommentar
- Geld und Gold
 - Häuser in der Schweiz
 - Auen – Moore – Kiesgruben
 - Die Schweiz und Napoleon
3. bis 6. Schuljahr
Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen

Kolumbus

Berufswahl

- Elternheft
 - Heft für Lehrerinnen und Lehrer
4. bis 6. Schuljahr
Schulverlag plus AG

Schweizer Singbuch Unterstufe – Sing mit!

Singen

- Schülerbuch
 - Kommentar
 - Audio-CDs mit Playbackaufnahmen
2. und 3. Schuljahr
Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen

Projekte begleiten

Aus der Praxis – für die Praxis

- Handbuch für Lehrpersonen
 - Praxishilfe
7. bis 9. Schuljahr
Schulverlag plus AG

KrisenKompass

Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule

- Handbuch, erweiterte Ausgabe 2011
- Alle Stufen
Schulverlag plus AG